

Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken fand gestern in Tauberbischofsheim statt

Das Wir-Gefühl in der Region stärken

Von Bodo Mezger

Der zweite Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken erfüllte gestern die Altstadt von Tauberbischofsheim mit Leben. Ein buntes Unterhaltungs- und Informationsprogramm lockte zahlreiche Besucher aus der Region und dem bayerischen Unterfranken an.

Zeitgleich mit einem offiziellen Festakt im Fechtzentrum begann auf dem Schlossplatz ein neunstündiges Unterhaltungsprogramm, das Gruppen und Vereine aus den vier Landkreisen Main-Tauber, Hohenlohe, Heilbronn und Schwäbisch Hall gemeinsam gestalteten. Daneben informierten private Unternehmen, Verbände, Städte, Genossenschaften und Vereine, was die Region im Nordosten Baden-Württembergs in Sachen Kultur, Wirtschaft und Tourismus zu bieten hat.

Der Regionaltag, der im letzten Jahr in Öhringen Premiere feierte, solle eine Gelegenheit sein, die Vielfalt der Region zu fördern, das Wir-Gefühl seiner Menschen zu stärken und den Gedankenaustausch zu fördern, sagte Reinhold Würth in seiner Ansprache vor den Besuchern. Der Künzelsauer Unternehmer ist Erster Vorsitzender der gemeinsamen Bürgerinitiative von Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Kultur und Sport.

Wie vielfältig die Region ist, stellten die zahlreichen Gruppen und Vereine mit ihren Auftritten unter Beweis. Mit dabei waren unter anderem der Käthchenhochzeitszug Heilbronn, die Jagdhornbläser Künzelsau, der kleine Siedershof Schwäbisch Hall, die Faschingsformation Schlackohren-Stöpferle aus Assamstadt sowie die Tauberbischofsheimer Fechtgruppe „Die drei Musketiere“, die mit kräftigem Säbelrasseln die Zuschauer begeisterte.

Für die Stadt Heilbronn überbrachte deren erster Bürgermeister Werner Grau die Einladung zum dritten Regionaltag, der im nächsten Jahr in die Käthchenstadt kommen wird. 2001 ist dann Eppingen an der Reihe. Im Jahr 2002 schließlich wird Schwäbisch Hall Gastgeber des Regionaltags sein.